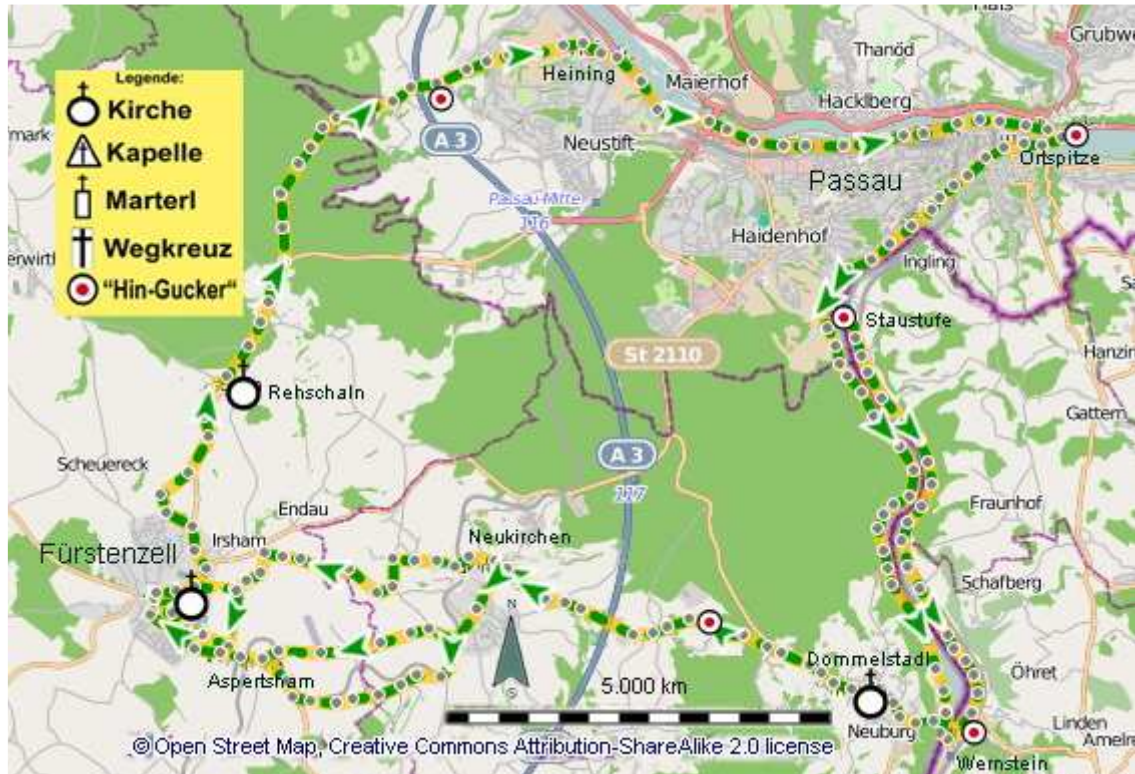


20. Radwanderweg 40: Rehschaln/Altenmarkt – Schalding – Passau – Neuburg

Wegskizze



Länge: ca. 42 km

Zeit: Tagestour

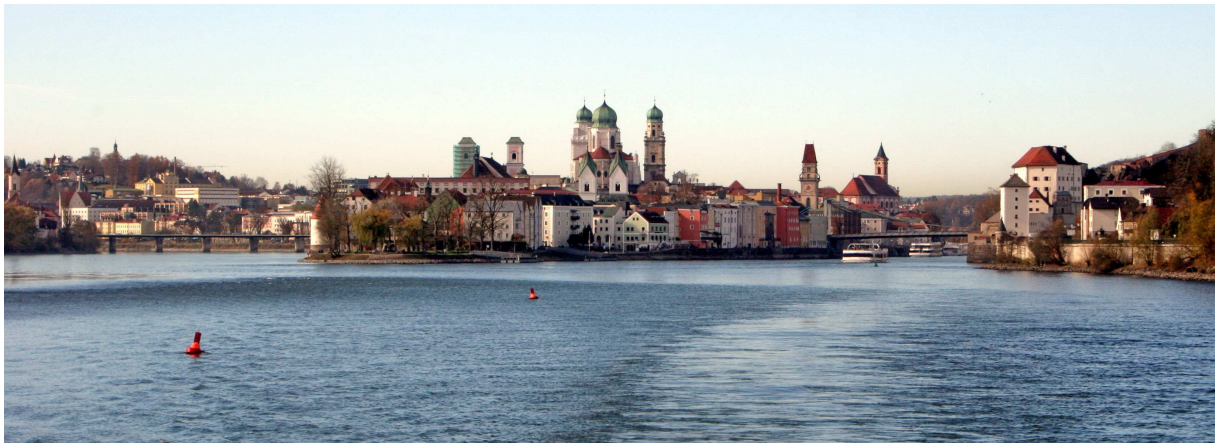
Markierung: Radwegnummer 40 – Wegbeschreibung beachten

Wir fahren vom *Marienplatz* (0,000 km) in **Fürstenzell** auf dem Radweg hinauf nach **Rehschaln** (3,890 km) und von dort weiter Richtung Passau. Nach der Abzweigung (links) zum ehemaligen Munitionsdepot biegen wir bei einem kleinen *Parkplatz* zur Rechten ebenfalls nach links (Km: 5,700 km) in den Waldweg ab. An dieser Stelle findet sich noch ein Radwegschild mit der Nr. 40. Wir folgen ein kurzes Stück (350 m) dem VIA-NOVA-Weg, fahren dann aber geradeaus weiter bis zu einer Wegkreuzung (6,550 km – fünf Waldwege treffen bei einem Wasserreservoir hier auf einander). Wir wählen den mittleren Weg, der uns talwärts (7,850 km) und dann hinauf nach *Königschalding* (8,800 km) führt.

Etwas abweichend von der alten Route fahren wir den Bergrücken entlang stadteinwärts und überqueren die Autobahn (9,050 km). Sobald die *Carossastraße* von der *Alten Poststraße* nach links (Km: 9280) abbiegt, folgen wir dieser hinunter nach **Heining** (11,600 km). Dort stoßen wir auf den Donauradweg (11,900 km), der uns direkt nach Passau führt.

Etwa ab dem *Bahnhof* (Km: 16,200) verläuft unser Weg dann unmittelbar entlang der Donau bis zur **Ortsspitze** (18,200 km). (Da wir für eine Besichtigung der Stadt einen eigenen Tag vorsehen müssten, geht es hier ausschließlich um die Beschreibung jenes Stadtrundweges um

Passau. – Dennoch sollte man Rast- und Verweilpunkte je nach Bedarf und Muße selbst einlegen!)



Passau Schwimmende Stadt

An der Ortsspitze wird man auf jeden Fall etwas verweilen. Würde man Passau von Lindau oder gar vom Blaas in Hinding/Oberösterreich betrachten, hätte man den Eindruck, die Stadt käme einem selbst wie ein Schiff entgegen; nicht zu Unrecht hat man sie deshalb auch als ‚schwimmende Stadt‘ betitelt.

Unser Weg führt uns sodann inaufwärts unter der Marienbrücke (Km: 19,100) hindurch, an einem attraktiven Spielplatz und am Universitätscampus vorbei bis zum Stadtrand an der Innstaustufe *Ingling* (22,150 km). Dort könnte man sich entscheiden, ob man auf der bayerischen oder auf der österreichischen Seite (gesamte Länge bis zur Marienbrücke Wernstein/Neuburg: 6,6 km) weiter dem Inn entlang radeln möchte. Beide Varianten haben ihre Reize; an heißen Sonnentagen empfiehlt sich eher die bayerische Seite, weil sie mehr Schatten bietet.

Sobald man beim Flusskilometer 10.0 den kleinen Parkplatz unterhalb der Neuburg erreicht hat (28,080 km), sollte man unter keinen Umständen den kurzen Abstecher (500 m) bis zur (nur für Fußgänger und Radfahrer) neu errichteten ‚*Marienbrücke*‘ hinüber nach *Wernstein*, auslassen. Von der Brücke (Km: 28,550) aus hat man einen beeindruckenden Blick auf den Inn und die hoch oben darüber thronende Neuburg; ebenso einladend wirkt auch *Wernstein* (28,760 km) mit seiner *Mariensäule* und seiner Burg direkt am Fluss.

Den steilen Aufstieg hinauf nach **Neuburg** wird man wohl sein Rad schieben müssen. Man wird jedoch entschädigt, wenn man oben anlangt und den *Schlossgarten* wie die *Burg* (30,100 km) besichtigt. In Neuburg treffen wir auf die Bundesstraße 12. Dieser folgen wir nach rechts Richtung Dommelstadl/Passau. Wenn es Zeit und Muße zulassen, sollte man nicht an der sehenswerten *Kirche* (31,000 km) in **Dommelstadl** vorbeifahren, die direkt am Straßenrad zu einem Besuch einlädt.

Nach Dommelstadl biegen wir unmittelbar vor dem Neuburger Wald nach links (Km: 32,400) in Richtung *Neukirchen am Inn* ab. In **Fürstdobl** (34,000 km) überqueren wir geradewegs die Kreuzung, fahren über die Autobahn und stoßen am nördlichen Ortsrand von Neukirchen auf die Straße (Km: 36,200) von Pfenningbach nach Fürstenzell.

Hier empfehlen sich *drei Varianten* zur Weiterfahrt:

Einmal die direkte Strecke durch Neukirchen über Wiesen und Aspertsham und weiter nach Fürstenzell (42,370 km)

oder unmittelbar nach dem Bahnhof von Neukirchen ein kurzer Schwenk in die Straße nach Kurzeichet und alsbald nach links in die Abbiegung zum Gamperl (Km: 37,680) und weiter über Oberreisching (38,850 km) und den Fürstenzeller Flugplatz hinunter nach Aspertscham (40,040 km) und von hier aus zurück nach Fürstenzell (41,880 km);

und schließlich die reizvolle, weniger befahrene, aber etwas anstrengendere Möglichkeit dazu biegen wir von der Hauptstraße in der Ortsmitte zwischen Kirche und Schule in die *Schulstraße* (Km: 36,960) nach rechts ein; wir unterqueren die Eisenbahnlinie (Km: 37,400) und folgen danach (etwa nach 100 m) der links bergan führenden Schulstraße weiter bis hinauf zur Eichertstraße (Neukirchen-Kurzeichet – Km: 38,050).

Bei dieser dritten Variante sollte man – sobald man die Straße Kurzeichet-Neukirchen erreicht hat - nach rechts bis zur **Hofgasse** (Km: 38,180) weiterfahren, die nach links abzweigt. Dieser folgt man sodann über *Kühloh* (39,470 km) nach *Irsham* (40,050 km). Hier hält man sich nach links Richtung **Gurlarn** (40,710 km) und kann von hieraus über einen gut zu befahrenden Feldweg an der Ziegelei Erbersdobler vorbei *oder* über *Aspertscham* und am Zeller Bach aufwärts unseren Ausgangspunkt (41,870 km) erreichen.